

D-02-174 Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

Antragsteller*in: Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 174 bis 182:

~~Wir wollen~~ Für uns ist unverhandelbar, dass Menschenrechte überall und jederzeit eingehalten werden. Der menschenrechtswidrige Umgang mit Geflüchteten an den europäischen Außengrenzen ist unhaltbar, er sorgt für Leid ~~und Chaos~~. Menschenrechte werden verletzt, ordentliche rechtlich garantierte Verfahren sind werden nicht ~~gewährleistet~~. ~~Auch aus diesem Grund fliehen viele Menschen weiter und suchen Zuflucht bei unseingehalten~~. So kann es nicht weitergehen. Wir wollen deshalb Regeln in Europa schaffen, die rechtsstaatliche und menschenwürdige Aufnahmen und Verfahren sicherstellen. Maßnahmen, die Menschenrechte unterlaufen, wie sie z.B. in der Europäischen Menschenrechtskonvention oder der Genfer Flüchtlingskonvention festgeschrieben sind, sind für uns Grüne indiskutabel. Wir wollen, dass Menschenrechte an den Außengrenzen überwacht und Menschen zuverlässig registriert werden. ~~We~~ Menschenrechtsverstöße ~~begangen werden~~, müssen ~~diese~~ konsequent sanktioniert werden.

weitere Antragsteller*innen

Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Cim Kartal (KV Bielefeld); Tobias Schlechter (KV Köln); Jan Schmid (LV Berlin); Ario Ebrahimpour Mirzaie (KV Berlin-Mitte); Hacer Aydemir (KV Berlin-Mitte); Bernd Spielvogel (KV Berlin-Mitte); Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt); Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Katinka Wellnitz (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Jahn (KV Berlin-Mitte); Jonathan Morsch (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Miriam Wirsing (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Jonas Langlotz (KV Bamberg-Stadt); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); sowie 52 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.